

Die Bütt

Ausgabe 22

April 1984





Das ist
der Knall

im
KARNEVAL
restedrenz

Karnevals-
stoffe von

Verkauf direkt ab Lager

5450 Neuwied 1 - Heddesdorf - Telefon 026 31/250 24

5419 Raubach - Telefon 026 84/52 31

oder in unseren Filialen:

Bendorf, Bad Hönningen, Bad Marienberg, Westerburg,
Asbach, Altenkirchen, Neuwied, Breisig, Vettelschoß.

Rhein-Zeitung Koblenz:

Karnevalisten ziehen seit 25 Jahren an einem Strang

Regionalverband „jubiliert“ - 50 000 Mitglieder in 230 Vereinen

-bur- Auf ein Vierteljahrhundert erfolgreicher Tätigkeit für Vereine, Gesellschaften, Zünfte, Clubs, Korps und allen, die sich dem Karneval und heimischer Brauchtumspflege verschrieben haben, kann in diesem Jahr der Regionalverband Karnevalistischer Korporationen (RKK) Rhein-Mosel-Lahn zurückblicken. Mehr als 50 000 Mitglieder in über 230 Vereinen im nördlichen Rheinland-Pfalz gehören diesem in Koblenz ansässigen Interessensverband heute an, der als größter seiner Art im Bundesgebiet gilt.

Wenn auch die eigentliche Geburtstagsfeier im weiteren Verlauf des Jahres stattfindet, so bieten doch die „närrischen Tage“ gerade Gelegenheit, an dieses Jubiläum zu erinnern. Die Verdienste des RKK mit seinem seit 1974 amtierenden Präsidenten Ortwin Seidler an der Spitze sind unbestritten. Dies kommt auch in Grußworten der Landesregierung zum Ausdruck: Der Verband habe sich „auch über den engeren Rahmen von Karnevalsveranstaltungen hinaus für die Erhaltung und Pflege unseres Brauchtums eingesetzt und sich in besonderem Maß und mit beachtlichem Erfolg der Jugendarbeit angenommen.“, betont Ministerpräsident Dr. Bernhard Vogel. Die Pflege des Karnevals und seiner kulturhistorischen Bedeutung sei eine nicht zu unterschätzende Aufgabe. „Denn der Karneval ohne Heimatbezug verliert seine Identität und wird auswechselbar mit beliebigen Show-Angeboten.“, unterstreichen Kultusminister Dr. Georg Gölter und Sozialminister Rudi Geil im RKK-Organ „Die Bütt“.

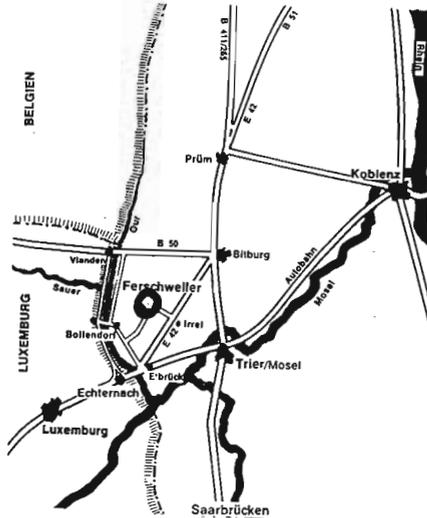
Der RKK hat sich vor allem den Schutz und die Erhaltung der mit dem Karneval verbundenen Sitten und Gebräuche auf die Fahnen geschrieben. Ganz besonders gelte es, die Eigenarten der Vereine in ihren

Heimatgebieten zu bewahren. Seinen Mitgliedern bietet der Verband kostengünstige Verträge mit der Gema und mit Versicherungsgesellschaften an. Daneben unterstützt er die Mitgliedsvereine bei der Durchführung von Veranstaltungen. So hat er eigene Tanz-Turnier-Richtlinien entworfen und stellt Obleute und Wertungsrichter zur Verfügung.

Raimund Schandua aus Bad Ems war es, der am 21. Juni 1959 die Karnevalisten aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz in der Bäderstadt an einen Tisch brachte. Ein schwieriges Unterfangen. Nach dem Tod des 1. Präsidenten Walter Meyer (Trier), übernahm 1965 Peter Seelig (Koblenz) das Amt. Vizepräsident wurde Carel Paolucci (Trier), Schiffsführer Volker Graf (Lahnstein) und Schatzmeister Heinrich Schwarzel (Koblenz). 1967 übernahm Ortwin Seidler dieses Amt, der Sitz wurde nach Koblenz verlegt. Bei Präsidiumsneuwahlen 1974 wurde - neben dem neuen Präsidenten Ortwin Seidler - Horst Neutsch (Wissen) „zweiter Mann“. Nach dessen Tod folgten Erich Eichholtz (Bad Ems), Alois Franz (Bad Ems) und seit 1980 Willi Hardt (Neuwied-Gladbach). Geschäftsführer des RKK waren August Doetsch (Koblenz), Karl-Heinz Dickhardt (Koblenz) und seit 1980 Gabi Fischer (Simmern/Ww.). Seit 1967 ist Willi Klein (Neuwied-Gladbach) Schatzmeister. Justiziar wurde Willi Grätsch. Als Protokoller zeichneten Karl-Heinz Dickhardt, Willi Hardt, Paul Fischer und nunmehr Gudrun Schäfer (Plaidt) verantwortlich. Nach Bernhard Jadischke hat Peter Schmorleiz (Kettig) nun die Öffentlichkeitsarbeit übernommen.

Die Jubiläums-Jahrestagung richten am 6. Oktober die KK Funken Rot-Weiß (Koblenz) in der Koblenzer Rhein-Mosel-Halle aus.

Anreisevorschläge nach Ferschweiler:



1. **Aus Richtung Köln/Eifel**
A 1 bis Blankenheim, B 51 über Prüm bis Bitburg, B 257 E 42 Richtung luxemburgische Grenze bis Echternacherbrück, rechts ab nach Bollendorf, vor Bollendorf rechts ab nach Ferschweiler
2. **Aus Richtung Koblenz/Westerwald/Taunus**
A 48 Richtung Trier bis Autobahndreieck Moseltal, A 602 Richtung Trier, Abfahrt Ehrang/Bitburg, B 51 Richtung Bitburg, Helenberg links ab nach Irrel, in Irrel ab nach Ferschweiler
3. **Aus Richtung Mainz/Hunsrück**
Ab Autobahnkreuz Bingen A 61 bis Rheinböllen, B 50 Richtung Trier, ab Büchenbeuren B 327 nach Hermeskeil/Reinsfeld, A 1 Richtung Trier, bis Autobahndreieck Moseltal, dann weiter wie unter 2
A 6 Kaiserslautern/Saarbrücken, Abfahrt Landstuhl West A 62 Richtung Trier, Autobahndreieck Moseltal, dann weiter wie unter 2



Achtung Tanzfreunde! Bitte vormerken!
Jedes 3. Wochenende im September:

Rheinlandhalle Mülheim-Kärlich Rheinland-Meisterschaften im Laientanz



nach den Richtlinien des Regionalverbandes Karnevalistischer Korporationen Rhein-Mosel-Lahn e.V.

1. Gardetänze (Gruppen, Paare, Solo), 2. Majoretten-Corps, 3. Volkstanzgruppen, 4. Schautanzformationen - Mit allen namhaften Vereinen aus dem nördl. Rheinland-Pfalz

Turnier-Leiter: Peter Schmorleiz

Veranstalter: Mülheimer Karnevals-Gesellschaft 1951 e.V.
Postfach 105 - 5403 Mülheim-Kärlich 1 - Tel. 026 37/8414



REGIONALVERBAND KARNEVALISTISCHER KORPORATIONEN

RKK Rhein-Mosel-Lahn e.V.

RKK - Karl-Russel-Str. 40 - 5400 Koblenz

An alle Karnevals-Gesellschaften, -Vereine und -Zünfte, Möhnen-Clubs, Kirrnes- u. Karnevals-Gesellschaften, Heimat- u. Verkehrsvereine, Musikvereine und Tanzgruppen, Fördernde Mitglieder, Tanz-Turnier-Obleute und -Wertungsrichter unseres Verbandes

SITZ: KOBLENZ/RHEIN
Präsident: Ortwin Seidler

Geschäftsstelle:
Karl-Russel-Str. 40, 5400 Koblenz-Lützel
Telefon (02 61) 8 21 09
Bankverbindung: Sparkasse Koblenz
(BLZ 570 501 20) Konto Nr. 131 573

EINLADUNG!

54 Koblenz, den 15.04.1984

Liebe Karnevalsfreunde,
die PRÄSIDENTEN/DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG des RKK ist zu einem festen Bestandteil unserer Aktivität geworden, da hier den Vereinsführungen Gelegenheit gegeben wird, eigene Schwierigkeiten zu besprechen und Erfahrungen auszutauschen.
Diese Tagung findet in diesem Jahr in der schönen Südeifel statt, und zwar am Samstag, dem 16. Juni 1984 in der Mehrzweckhalle in 5521 Ferschweiler im deutsch-luxemburgischen Naturpark. Hierzu laden wir Sie - von jedem Verein 1 - 3 Delegierte - nebst Ehefrau/en (Ehemann/männer) recht herzlich ein. Unser Gastgeber ist der KARNEVALS-VEREIN "PLATEAU-NARREN" FERSCHWEILER E.V.

Folgendes Programm ist vorgesehen:

14 Uhr PRÄSIDENTEN / DELEGIERTEN - TAGUNG

1. Begrüßungen: Gastgeber-Präsident Rudolf Funk, Ferschweiler
RKK-Präsident Ortwin Seidler, Koblenz
Bürgermeister Hans Michael Bröhl (Vbgde. Irrel)
Ortsbürgermeister Josef Hoer
2. Rückblick, Erfahrungsaustausch, Session 1984
3. Aktuelle Themen: GEMA, RKK-Versicherungen, RKK-Tanz-Turnier-Richtl.
4. Allgemeine Aussprachen, Diskussionen, Vorschläge

19 Uhr ABENDESSEN, anschließend GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN

Haben Sie Ihre Anmeldung an den KV "PLATEAU-NARREN" FERSCHWEILER E.V. schon weggeschickt? - Wenn nicht, dann unbedingt beachten: Meldeschluß ist der 31.05.1984!

Ich würde mich wieder über eine rege Beteiligung freuen und rechne mit Ihrem/Eurem Kommen. Bis dahin verbleibe ich

mit karnevalistischen Grüßen

REGIONALVERBAND KARNEVALISTISCHER KORPORATIONEN
RHEIN-MOSEL-LAHN E.V.

Ortwin Seidler
- Präsident -



PRÄSIDIUM:

Präsident: Ortwin Seidler, Karl-Russel-Str. 40, 5400 Koblenz-Lützel
Vizepräsident: Willi Hardt, Neuwied-Gladbach
Protokoller: Paul Fischer, Simmern
Baltzer: aus den Gebieten Rhein-Mosel, Lahn, Sieg, Westerwald, Hunsrück, Eifel und Maifeld



Königsbacher
 Das Bier von quellfrisch-edler Würze.



KÖNIGSBACHER BRAUEREI KOBLENZ

Letzte Gelegenheit!



Jubiläums- Orden „25 Jahre RKK“

Liebe Mitglieder, liebe RKK-Freunde!

Der großen Nachfrage wegen, wollen wir noch einmal unseren schönen Jubiläumsorden, der so viel Begeisterung ausgelöst hat, nachbestellen. Dies ist für alle die letzte Gelegenheit, sich dieses Andenken an „25 Jahre RKK“ zu besorgen (siehe hierzu auch S. 11 in BÜTT-Nr. 21 und die Titelseite unserer BÜTT-Sonderausgabe). Dieser Orden darf in keiner Sammlung fehlen!

Der Orden hat einen Durchmesser von 7cm, ist altsilberfarbig geprägt (Reliefprägung) und mit einem weißen Halsband versehen. Er wird zu einem Stückpreis von nur 20,— DM abgegeben! Selbstverständlich ist Ihr RKK-Bezirksdelegierter auch bereit, die Orden bei einer entsprechenden Veranstaltung zu überreichen.

Machen Sie Ihre Mitglieder darauf aufmerksam; er kann in beliebiger Stückzahl bestellt werden. Ihre Bestellung muß bis spätestens 15. Mai 1984 mit beiliegendem Bestellschein erfolgt sein.

In diesem Zusammenhang denken Sie auch an unsere goldene RKK-Nadel (rechte Abb.); bestellen Sie diese im Bedarfsfall gleich mit. Der Stückpreis beträgt hier nur 6,50 DM!



Mit freundlichen Grüßen

Ihr RKK-Präsidium



Herzlichen Glückwunsch

Die Redaktion der „Bütt“ und der Vorstand des RKK möchten auf diesem Wege, dem Vizepräsidenten Willi Hardt, zu seinem 50. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche übermitteln. Wir wünschen ihm weiterhin viel Glück und Gesundheit sowie alles Gute für sein berufliches Tun und viel Freude bei der Vereinsarbeit und bei seinem Wirken im RKK, auf daß wir ihn noch lange in unserer Mitte haben.

Prinzessin in Plaidt



Es war was los in Plaidt!

In der Pellenz-Gemeinde Plaidt regierte die RKK-Protokollerin Gudrun Schäfer mit ihrem Ehemann Hans, als das Prinzenpaar 1984. Wir möchten es nicht versäumen, ihnen unsere herzlichsten Glückwünsche auszusprechen und sie mit ihrem Hofstaat im Bild vorzustellen. V.l.n.r.: Hofdame Petra, Se. Tollität Prinz Hans I. von Feuer und Flamme, Page Klaus, Ihre Lieblichkeit Prinzessin Gudrun I. vom wirbelnden Stock, Page Peter Friedrich, Kanzler Wolfgang und Hofdame Birgit.

Hohe Ehrungen

Viele Orden und Ehrenzeichen wurden unserem, wieder genesenen Präsidenten Ortwin Seidler, in der Session 1984 verliehen bzw. überreicht! Hier alle aufzuzählen, würde diesen Rahmen sprengen — doch scheinen 3 besonders erwähnenswert:

1. Den Verdienstorden der deutsch-englischen Partnerschaft zwischen den „Schängelchen“ und der Horney Carnival Association (England)! Diesen hohen Orden verlieh Prinz Wolfgang I. im Namen seines Vereins, der KKG „Kowelenzer Schängelcher“ Rot-Weiß-Grün an Ortwin Seidler, der von Anfang an der Partnerschaft die entscheidenden Impulse gab.
2. Das Ehrenkreuz der KG Rot-Weiß-Gold Koblenz-Metternich verlieh Präsident August Dötsch unserem Präsidenten, aufgrund seiner Verdienste um den rheinischen Karneval.
3. Aus dem gleichen Grund wurde Ortwin Seidler auf der großen Prunksitzung der Gölser Husaren, vom 1. Vorsitzenden Johannes Raffauf, zum 6. Ehrenkreuzträger ernannt.

Zu allen Ehrungen und Auszeichnungen sagt die BÜTT-Redaktion herzlichen Glückwunsch und alle Karnevalsfreunde schließen sich an.



Herzliche Glückwünsche,

verbunden mit allen guten Wünschen für die Zukunft, sowie viel Gesundheit unserem allseits beliebten Freund Willi Klein, der ein Doppeljubiläum feiert. Willi Klein ist seit 11 Jahren Schatzmeister des RKK, wo er gewissenhaft die Finanzen verwaltet und seit 11 Jahren Präsident des Festausschusses der Stadt Neuwied, wo er die Geschicke der Karnevalisten leitet und maßgeblich am Auf- und Ausbau des deichstädtischen Brauchtums beteiligt ist. Wir wollen hoffen, daß wir ihn noch lange in unseren Reihen haben werden.



Die Redaktion der Bütt und der Vorstand des RKK

Die Mainzer Hofsänger



Humor und Gesang – einen Abend lang

Großes Konzert

am 26. Mai 1984, 20.00 Uhr

St. Goar - Stadthalle

Eintritt: 10,- DM

Kartenvorverkauf beim Vorsitzenden Alfons Kölzer, Heerstraße 75
Telefon: (0 67 41) 3 60

Alle Karnevalsfreunde sind herzlich eingeladen.

Veranstalter: KG „Rot-Weiß Sangewer“ 1967 e.V. St. Goar/Rhein



Nach schwerer Krankheit ist unser Präsident Ortwin Seidler wieder „voll im Einsatz“! Wir freuen uns natürlich darüber und wünschen für die Zukunft alles Gute! Die RKK-Geschäftsstelle:

Karl-Russell-Straße 40
5400 Koblenz-Lützel
Telefon (02 61) 8 21 09

ist daher auch wieder besetzt!

Bitte notieren Sie: Ab dem 15. April 1984 hat unser Schatzmeister eine neue Adresse und Telefon-Nummer:

Willi Klein
Wollendorfer Straße 63
5450 Neuwied-Irlich
Telefon (0 26 31) 7 63 59

WICHTIG! Dieser Ausgabe liegt eine Seite bei, die Sie unbedingt in die TANZ-TURNIER-RICHTLINIEN kleben sollen (Innen aufs Deckblatt), da Sie ab sofort Bestandteil dieser Richtlinien sind. Bitte diese Änderungen und Ergänzungen künftig beachten!

Die Redaktion bittet auch weiter um Zusendung von Gedichten in Ihrer Mundart, da wir die Dialekte aus der gesamten RKK-Region abdrucken wollen.

Immer wieder sind noch Karnevalsfreunde erstaunt, wenn Sie auf Mitteilungen in der BÜTT angesprochen werden: „Wie, kann man die auch abonnieren? Was, auch in diesem Jahr werden wieder RKK-Mariechen gewählt?“, so oder ähnlich lauten die Fragen! Daher noch einmal unsere Bitte an die BÜTT-Empfänger: Geben Sie doch die BÜTT an Ihre Mitglieder weiter, wenn Sie sie gelesen haben und machen Sie doch alle Karnevalsfreunde darauf aufmerksam, daß man die 3 Ausgaben jährlich doch für nur 7,— DM abonnieren kann. Die meisten werden Ihnen dankbar sein!

Achtung, bitte notieren Sie eine Gebühren-Erhöpfung der GEMA:

Die Vergütungssätze sind mit Wirkung vom 1. 4. 1984 in den Pos. II, Ziff. 2, 3 u. 4 geändert worden. Die Tarifänderungen sind im Bundesanzeiger Nr. 59 vom 23. 3. 1984 veröffentlicht und lauten jetzt:

Platzkonzerte im Freien (ohne Bewirtung)

Dauer im allgemeinen bis zu 20 Minuten, je Konzert DM 40,—

Musikaufführungen bei Festzügen und Umzügen

je mitwirkende Kapelle DM 22,—

je mitwirkender Spielmanszug DM 11,—

Alles weitere besprechen wir auf der Präsidenten- Delegierten-Tagung am 16. Juni 1984 in Ferschweiler.



In Koblenz ist man stolz darauf, daß an der historischen Braustätte der Kloster-Brauerei – dem früheren Klostergut Rohrer-Hof – schon vor über 800 Jahren trefflich für das leibliche Wohl der Mönche und der fürstlichen Gäste des Klosters Himmerod gesorgt wurde.

Und weil Tradition verpflichtet, brauen wir hier auch heute noch das frische, würzige Bier rheinischer Brauart – so wie es unseren Freunden schmeckt. Und zwar Schluck für Schluck für Schluck ...

Wer wird RKK-Funkenmariechen 84/85?

Das war ein Erfolg: Waren es im letzten Jahr 42 Mariechen, die sich an der RKK-MARIECHENWAHL beteiligten, so sind es in diesem Jahr 54! Diese Zahl macht uns stolz. Sie zeigt uns doch, wie gut diese charmante Einrichtung des RKK bei Ihnen angekommen ist und wie gerne die Mariechen mitmachen; wohlgermerkt: Wir suchen die „RKK-FUNKENMARIECHEN“, nicht die Tanzmariechen. Sollte eine Siegerin tanzen können, ist dies natürlich schön; es ist aber nicht Bedingung. Bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Wahl! Also, die drei Mariechen, die Ihnen am besten gefallen, denen geben Sie Ihre Punkte! Sie dürfen alle Mariechen wählen — nur nicht das Mariechen aus dem eigenen Verein!

In der nächsten BÜTT (Nr. 23) stellen wir Ihnen dann die drei Siegerinnen im Bild und bei der Jahrestagung in der Rhein-Mosel-Halle, in Koblenz, persönlich vor. Zunächst werden sie aber ganz groß den Medien auf der jährlichen RKK-Presskonferenz, in den Räumen der Koblenzer Kloster-Brauerei, vorgestellt. Bitte achten Sie im Spätsommer auf die entsprechenden Berichte in der Presse, in Funk und Fernsehen.

Achtung: Einsendeschluß ist der 20. Juni 1984. Später eingehende Zuschriften werden nicht berücksichtigt. Jeder Verein darf nur einen Antwortschein abgeben. Viel Spaß beim Ausschuchen wünscht die Redaktion und das Präsidium!



1



2



3



4



5



6

RKK-Mariechen



7



8



9



10



11



12



13



14



15

wahl 1984/85



16



17



18



19



20



21



22



23



24

RKK-Mariechen



25



26



27



28



29



30



31



32



33

wahl 1984/85



34



35



36



37



38



39



40



41



42

RKK-Mariechen



43



44



45



46



47



48



49



50



51

wahl 1984/85



52



53



54

hier abtrennen!

Bitte einsenden an:

RKK-BÜTT-Redaktion
Ortwin Seidler
Karl-Russell-Straße 40
5400 Koblenz-Lützel

Antwortschein

Verein: _____

Name: _____

Ort: _____

Straße: _____

Unsere Wahl der RKK-FUNKENMARIECHEN 1984/85 lautet:



33 Punkte für die Nr.:



22 Punkte für die Nr.:



11 Punkte für die Nr.:



Bitte nur die Zahl die unter dem jeweiligen Bild angegeben ist eintragen!

Datum _____

Unterschrift _____

NETTE
Edel Pils

NETTE
Edel Pils
hervorragend

BRAUEREI ZUR NETTE GMBH
5452 Weißenthurm/Rh., Postfach 1160. Tel. 02637/2034

Das betrifft alle: Aufgaben d. erweiterten Vorstands im Verein

Im letzten Heft druckten wir die Aufgaben des geschäftsführenden Vorstands ab. Für die begeisterten Zuschriften herzlichen Dank. Wie versprochen nun die Aufgaben des nicht weniger wichtigen **erweiterten Vorstands**.

In BÜTT-Nr. 23 kommen wir dann zu den Aufgaben und Pflichten des Hofstaates eines Prinzen bzw. eines Prinzenpaares.

Aufgaben, Rechte und Pflichten des erweiterten Vorstands:

1. Organisationsleiter und Organisationsteam

Das Organisationsteam soll möglichst aus mehreren Mitgliedern bestehen, an deren Spitze der Organisationsleiter steht. Das Organisationsteam ist verantwortlich für Bühnenaufbauten, Tischstellung und -numerierung, Kartenvorverkäufe in Zusammenarbeit mit dem Schatzmeister, sonstige Aufbauten und Planungen, Überwachung der Programmfolgen, Einhaltung der Reihenfolgen bei Umzügen etc. Die Order geht jeweils vom geschäftsführenden Vorstand aus;

2. II. Schatzmeister

Der II. Schatzmeister unterstützt den I. Schatzmeister und vertritt ihn bei dessen Verhinderung;

3. II. Schriftführer

Der II. Schriftführer unterstützt den I. Schriftführer und vertritt ihn bei dessen Verhinderung;

4. Choreograph

Der Choreograph ist für die vereinseigene Tanzgruppe, für die Auftritte der Garden, Gruppen etc. zuständig und verantwortlich;

5. Fähnerich

Bei allen festlichen Anlässen trägt der Fähnerich die Fahne des Vereins;

6. Beisitzer

Dem erweiterten Vorstand sollen möglichst 3 Beisitzer für Beratungs- und Hilfepositionen angehören. Sie können von allen Vorstandsmitgliedern zur Entlastung herangezogen werden;

7. Hauskassierer

Der Hauskassierer erhebt die Mitgliedsbeiträge der Mitglieder, die nicht per Überweisung oder Lastschrift eingezogen werden;

8. Werbegruppe

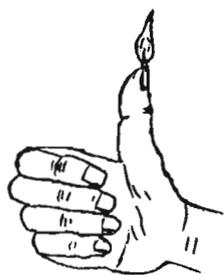
Der Werbegruppe obliegt die Werbung für alle Veranstaltungen, z. B. Plakatierung, Flugzettel etc.; sie sorgt für eine pünktliche Verteilung bzw. Aushang derselben.

Fortsetzung folgt in BÜTT-Nr. 23



Orden Mützen Standarten Wurfmaterial

Eigene Entwürfe! Bitte geben Sie Motive an oder senden Sie uns Fotos ein. Wir entwerfen Ihnen Ihren Orden oder machen ein Top-Angebot!



IDEEN-SHOP Winfried Wüst

Hauptstraße 167, Tel. 022 34/5 49 66

5020 Frechen

Ferner liefern wir: Metallabzeichen, T-Shirts (mit und ohne Aufdruck), Aufkleber, Fähnchen, Plastikabzeichen, Urkunden und POKALE

Rhein-Zeitung:

Dieser Galaabend bleibt in allerbesten Erinnerung GKM bot Ihren Gästen eine Geburtstagsfeier mit Esprit

—mb- MONTABAUR. Geist und Witz, Humor und Spaß, Eleganz und Temperament: Was im Nachbarland Frankreich unübersetzbar „Esprit“ ist, bot die Große Karnevalsgesellschaft Montabaur (GKM) mit einem vierstündigen Non-Stop-Programm am Freitag im vollbesetzten erweiterten Saal des Hauses Mons Tabor. Der Jubiläumsgalaabend, den sie aus Anlaß ihres 100-jährigen Bestehens veranstaltete, hob sich dank sprühender Einfälle und vergnüglichen Verlauf sehr wohlthuend von eventuell vergleichbaren anderen Festivitäten ab und wird bei der Vielzahl geladener Gäste ohne Frage in allerbesten Erinnerung bleiben.

Wo gibt es das noch einmal? Die GKM verfügt mit ihrem Präsidenten Karl Arnst, auch designierter Prinz des Jubiläumjahres 1984, und mit ihrem Beisitzer Dr. Reinhold Fuchs, auch Chef der Ex-Prinzen-Bruderschaft, über ein Gespann, das – zuzüglich zahlloser Helfer – Garant für hohes Niveau ist. Am Freitag wurde dieser Beweis einmal mehr erbracht. Dr. Fuchs fungierte als Conférencier und Diavortragender, Arnst waltete seines Vorsitzendenamtes und gab unter anderem einen historischen Rückblick.

Wo gibt es das noch einmal? Der Galaabend wurde von Professor Arnd Dolge, Leiter der Westerwälder Kreismusikschule, und Ehefrau Kimiko Dolge mit der Ungarischen Rhapsodie Nr. 2 von Franz Liszt vierhändig am Flügel eröffnet. Mittendrin vernahm das staunende Auditorium plötzlich populäre Klänge. Die Dolges hatten „Happy birthday to you (Zum Geburtstag viel Glück)“ und „Hoch soll sie (die GKM) leben“ hineingebastelt.

Wo gibt es das noch einmal? In den Saal hielten am Dreikönigstag drei Weise aus dem Morgenland feierlich Einzug. In Kostüm und Maske verkörperte Landrat Dr. Norbert Heinen den Kaspar, Bürgermeister Dr. Paul Possel-Dölken den Melchior und Dekan Georg Niederberger den rabenschwarzen Balthasar.

Damit nicht genug. Ihnen folgte ein leibhaftiges Kamel mit einem Mann als Treiber, „der jedes Kamel richtig zu nehmen weiß“: Oberstleutnant Klaus-Jürgen Engelen.

Wo gibt es das noch einmal? Als selbstverständlich vom Arzt verordnete Verjüngungskur präsentierte die GKM die amtierenden Europameister im Gardetanz, 15 reizende junge Damen aus Königswinter, die Rheinlandmeisterin im Sologardetanz, Florina Gillnik, die „Jummipuppe vom Rhein“, und Weltmeister der Magie, Bertini und Ly, die maßloses Staunen herbeizuberten.



Mit einem ausgewachsenen und wirklich echten Kamel (aus dem Zirkus Sarani) wagte sich Oberstleutnant Klaus-Jürgen Engelen auf die Bühne des Hauses Mons Tabor. Trocken kommentierte er seinen Auftritt: „Soldaten wird so viel angehängt – warum nicht auch mal ein Kamel...“ Neben ihm GKM-Präsident Karl Arnst und Assistent Carsten Fuchs.

Bitte beachten: Redaktions-Schluß (auch für Anzeigen) für die BÜTT-
Ausgabe 23 zur Jahrestagung 1984 ist der 1. August 1984!



NEU!

Exklusiv Karnevalsorden

(Relieforden ges. gesch.)

In Ausführungen Gold, Silber, Kupfer handgebürstet mit echter Handgravur. Alle Orden mit echten Glasperlen (stark reflektierend).

Neu im Programm der
DO IT YOUR SELF
Exklusivorden für

„kleine und große Vereine“.

AB 12,90 DM + MWST

Diese Orden können von den Vereinen selbst gestaltet und zusammengesetzt werden.



Alle Orden werden nur mit einem **Gebietsschutz** von mind. **20 km** im Umkreis verkauft. Die erste schriftliche Anfrage wird vorgemerkt. Herstellung und Vertrieb aus einer Hand, deswegen besonders preisgünstig.

Bestellungen bis 5. August 84

— 5% Sommerabbatt.

Mindestauflage 1 Stück.

Unbedingt Farbkatalog anfordern!

Helmut Grümer

Druck- u. Verlagsges. mbH
Dammweg 23 - Postfach 13 27
5204 Lohmar 1 - Tel. 0246/3626

Großhandlung in Volksfest-
und Karnevalsartikel

Große Auswahl an
Geschenkartikel für
Tombolen und Wurfartikel

PETER SCHLAUDT

Andernacher Straße 170
5400 Koblenz-Lützel
Telefon (0261) 83525



DER GAG

Unser Wein für die
„Tollen Tage“
jetzt in der
blauen
Flasche

Schon
jetzt
für Ihre
Faschings-
veranstaltung
einkaufen

vom Weingut
Gustav Dickenscheid
Rheinstr. 30, Tel. 06725/25 43
6531 Ockenheim

Machen Sie doch einmal eine
nährische Weinprobe mit uns.
Auch als blaue 3-Literflasche

Helau

Narren-
trunk
aus Rhh.

Unser Mundart-Gedicht:

Auch in dieser Ausgabe wieder ein Gedicht in Mundart, diesmal im
„Kowelenzer Dialekt“. Viel Spaß beim Lesen!

Die Tant'

Weil dä „Tante-Emma-Lade“
kainem Konkurrenz hei micht,
kann e Lob mol gar nix schade,
en demm folgende Gedicht:

Haimelich, wie bei der Modder
es et en demm Lädche dren.
Newe Eier, Melich on Bodder,
kann mer sonst och alles gren.

Schowechs, bonte Zuckerstaincher,
einzel en die Titt gezeehrt,
Schnäpsjer, Rhein- on Musselweincher,
fier die Kondschaft ausgewählt.

Su persönlich on gemietlich
gieht en demm Lade zo.
„Tante-Emma“ wirkt su friedlich,
se bedeeent en aller Roh.

Läßt die Leit e Schwätzje halle,
die en Aussproch niedrig han.
„Emma“ doht nie wat behalle,
hiert sich Fraid on Laid nur an.

Hei en onsem Heimatstädtche
nennt mer die Tant Emma „Liß“
ihre Lade „Quetschelädche“
datt versteht die Tant' net „miß“!

Katharina Schaaf

NS: Wann senden Sie uns ein Gedicht in Ihrer Mundart?

Aus Weißenthurmer Kurier:



Kellermeister Rainer Schultheis (links), „frischgebackenes“ Förderndes RKK-Mitglied lud auch in dieser Session die närrischen Korporationen von Koblenz zum traditionellen Empfang, in die ehrwürdigen Gewölbe der Brauerei in Weißenthurm ein. An der zünftigen Bauern-Vesper nahmen auch der Koblenzer Prinz und die Confluentia mit großem Gefolge teil. Darüber hinaus hatte Brauerei-Chef Schultheis zahlreiche Persönlichkeiten aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens eingeladen, u. a. auch die RKK-Präsidiatsmitglieder Ortwin Seidler und Peter Schmorleiz. Präsident Seidler nutzte die Stunde, um nach einigen Dankesworten an den Hausherrn, einen Mann zu ehren, der immer auf der Seite des Karnevals steht, den Journalisten der Rhein-Zeitung Peter Burger. Er überreichte ihm den RKK-Jubiläums-Orden und dankte, im Namen von über 50 000 RKK-Mitgliedern, für dessen Einsatz um das rheinische Brauchtum Karneval. Großer Beifall der Anwesenden unterstrich seine Worte.

Foto: Thomas Frey, W+I-Verlag Neuwied



**Der Lieferant aller
Karnevals-Artikel**

Koblenz-Lützel
Brenderweg 6-10
Telefon 0261/81663

SPIGRO

Günstige Einkaufsquelle

für alle Wiederverkäufer, Friseure, Hotels, Gaststätten und Vereine.



... zur Neuaufnahme im RKK

Karnevals-Gesellschaft Rieden 1934, 5441 Rieden
 Karnevals-Gesellschaft Niedermendig 1897 e.V., 5442 Mendig
 Möhnenverein „Ewig Jung“ Vallendar 1938, 5414 Vallendar
 Karnevals-Gesellschaft „So sind wir“ 1907 e.V. Buchholz, 5464 Buchholz/Ww.
 Karnevals-Gesellschaft Horhausen 1952, 5451 Horhausen/Ww.
 Karnevals-Vereinigung Meudt, 5431 Meudt
 Heimat- und Verkehrsverein Treis-Karden 1884, 5402 Treis-Karden
 Tanz- und Trachtengruppe Mayen e.V., 5440 Mayen
 Karnevals-Club „Owezesse Jecke“ Oberzissen e.V., 5471 Oberzissen
 Bürgerverein Rodder 1978 e.V., 5471 Niederrissen-Rodder
 Karnevals-Verein 1978 Oellingen, 5439 Höhn
 Karnevals-Gesellschaft „Blau-Weiß“ 1950 e.V. Neuwied, 5450 Neuwied
 Prachter KG „Fidele Jungen“ 1952, 5249 Pracht
 Karnevals-Verein Dreis 1976 e.V., 5561 Dreis
 Bücheler Carnevals-Club, 5591 Büchel
 Möhnen-Club „Spätlese“ Lay 1952 e.V., 5400 Koblenz-Lay
 Karnevals-Verein Treis e.V., 5402 Treis-Karden
 Landkerner Carnevals-Club 1979, 5591 Landkern
 KV „De Bodema Deppenflecker“ 1978 Badem e.V., 5521 Badem
 Karnevals-Verein „Bremmer Muhreschläwa“ 1981 e.V., 5591 Bremm
 KG „Rot-Weiß“ 1960 Bachem e.V., 5483 Bad Neuenahr-Ahrweiler
 Kerbener KG „Rot-Weiß-Blau“ 1983, 5401 Kerben
 Alt-Herren-Corps Koblenz 1936 e.V., 5400 Koblenz
 Karnevals-Club Kröver „Reichsnarren“ 1965, 5563 Kröv
 Karnevals-Abteilung „Blau-Weiß“ im SC Wassenach 1957 e.V., 5471 Wassenach
 „Raasber Möhnen“ 1950 Ransbach-Baumbach, 5412 Ransbach-Baumbach
 Möhnen-Verein „Männertreu“ 1953 Wittgert e.V., 5419 Wittgert

Stand bei Redaktionsschluss: 236 angeschlossene Vereine

Fördernde Mitglieder

Druckerei Jadischke, Bernhard Jadischke, 5450 Neuwied
 Firma Kifra, Wolfgang Kikisch, 5450 Neuwied
 Schultheis-Brauerei, Rainer Schultheis, 5452 Weißenthurm



Karnevalsmützen, Fahnen,
Fahnschleifen und
Schärpen

Freundschafts- und
Stammtischwimpel

Vereins-, Firmenabzeichen

Monogramm- und

Kleiderstickereien

Käthe Zündorf

Am Schloßpark 14

5450 Neuwied 1

Telefon (0 26 31) 2 36 35

TANZSPORTBEDARF

Giffels

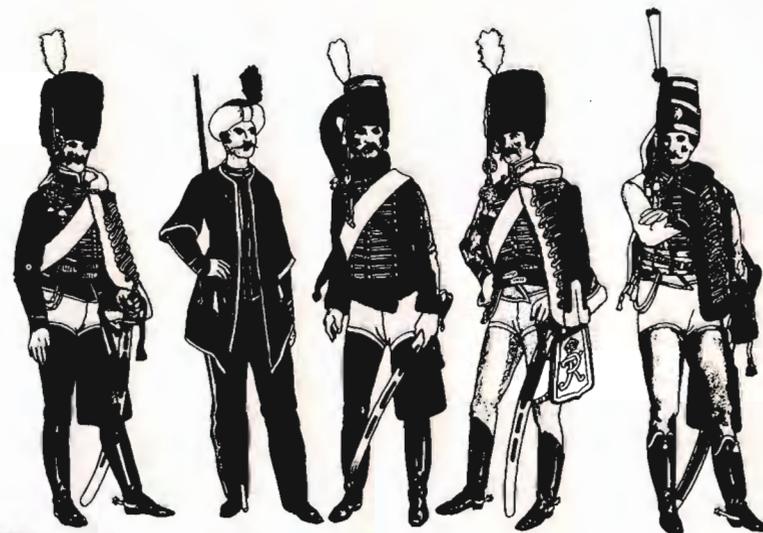
Das FACHGESCHÄFT für
BÜHNE, TANZ, SHOW

Riesenauswahl der verschiedensten Artikel!
Bitte ausführliches LIEFERPROGRAMM anfordern!

Lindenstr. 109 · 4000 Düsseldorf · Tel.: 0211/66 32 02

Uniformen

(Historische Uniformen aus Preussen II)



PREUSSEN

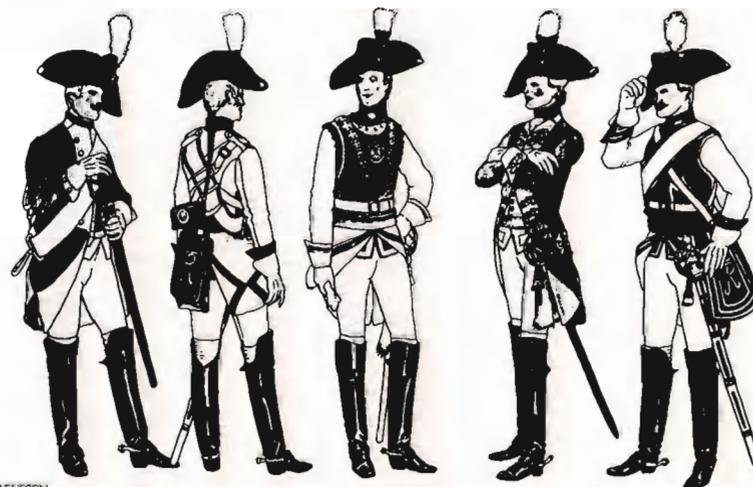
Husaren Rgt. v. Zieten (1806:
Rgt. Nr. 2), Husar 1762

Bosniak 1760

Husaren Rgt. v. Malachowski
(1806: Rgt. Nr. 7), Husar im
Pelz 1762

Husaren Rgt. v. Kleve (1806:
Rgt. Nr. 1), Husar 1762

Husaren Rgt. v. Malachowski
(1806: Rgt. Nr. 7), Offizier
1762



PREUSSEN

Dragoner Rgt. Jung v. Platen
(1806: Rgt. Nr. 11), Dragoner
1762

Kürassier Rgt. Prinz von
Preußen (1806: Rgt. Nr. 2),
Kürassier 1765

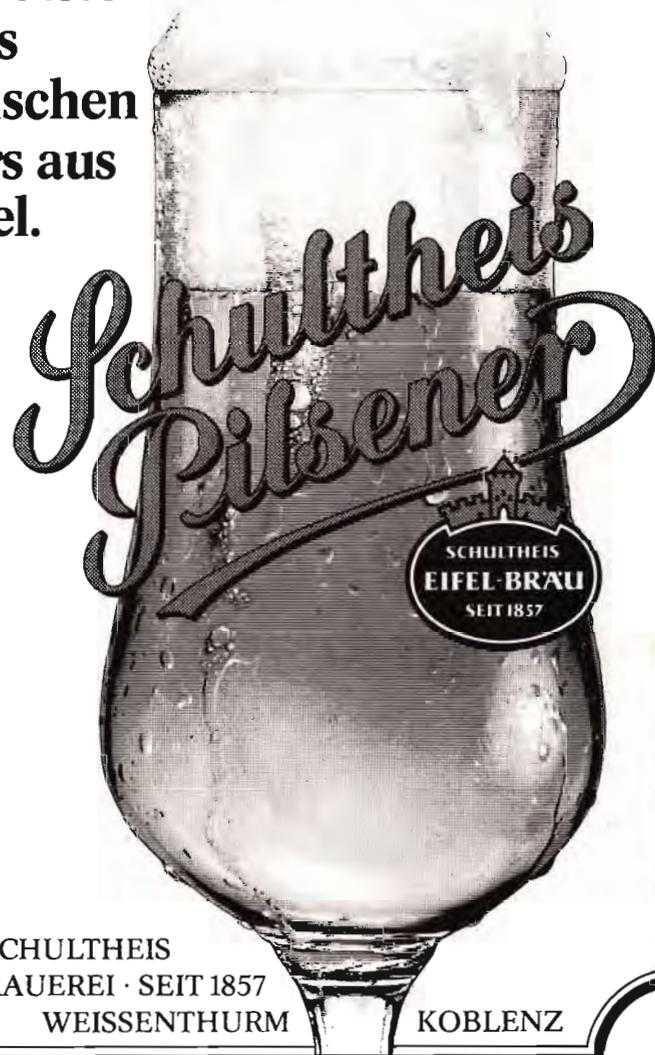
Kürassier Rgt. v. Seidlitz
(1806: Rgt. Nr. 8), Offizier
1762

Dragoner Rgt. Jung v. Platen
(1806: Rgt. Nr. 11), Offizier
1762

Leibregiment zu Pferde (1806:
Rgt. Nr. 3), Kürassier 1762

Der Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Verlagsgruppe LIST-SV-SÜDWEST, München, aus deren bekanntem Buch:
Das Bilderlexikon der Uniformen von 1700 zur Gegenwart

Die naturfrische Würze
dieses reifen Pilseners beruht auf
der Verwendung bester, heimat-
licher Rohstoffe: Der würzigen
Brau-Gerste
und des
quellfrischen
Wassers aus
der Eifel.



SCHULTHEIS
PRIVATBRAUEREI · SEIT 1857
WEISSENTHURM

KOBLENZ

Veranstaltungskalender

(Soweit bekannt)

29. 04. 1984 **Mayen: Tanz- und Trachtentreffen**
Ausrichter: Tanz- und Trachtengruppe Mayen e.V.
Auskunft: Vorsitzender Ulrich Henrici, Tel. 0 26 51/7 73 35
20. 05. 1984 **Zell/Mosel: Tanz-Turnier „Die Mosel tanzt“**
Ausrichter: Kirmes- und Karnevals-Gesellschaft Zell/Mosel e.V.
Auskunft: Schatzmeister Hans-Joachim Koch, Tel. 0 65 42 40 87
26. 05. 1984 **Simmern/Ww.: 2. Garde-Freundschafts-Treffen**
Ausrichter: Karnevals-Club „Simmerner Käs'cher“
Auskunft: Vorsitzender Paul Fischer, Tel. 0 26 20/4 74
31. 05. 1984 **Bendorf-Stromberg: Tanz-Turnier für Garden (Senioren)**
Ausrichter: Garde „Grün-Weiß“ Stromberg e.V.
Auskunft: Vorsitzende Anita Günther, Tel. 0 26 01/10 60
03. 06. 1984 **Plaidt: 1. Pellenz-Tanz-Turnier**
Ausrichter: Abt. Majorettes der GKG Plaidt e.V.
Auskunft: Vorsitzende Gudrun Schäfer, Tel. 0 26 32/61 30
03. 06. 1984 **Bendorf-Stromberg: Kinder-Tanz-Turnier**
Ausrichter: Garde „Grün-Weiß“ Stromberg e.V.
Auskunft: Vorsitzende Anita Günther, Tel. 0 26 01/10 60
16. 06. 1984 **Ferschweller: RKK-Präsidenten- und Delegierten-Treffen 1984**
Ausrichter: Karnevalsverein Plateanarren“ e.V. Ferschweller
Auskunft: Präsident Rudolf Funk, Tel. 0 65 23/7 86
23. 06. 1984 **Alf: III. Kreismeisterschaften - Kreis Cochem-Zell (Terminverl.)**
Ausrichter: Tanzgruppe „Rot-Weiß“ Alf
Auskunft: Turnierleiter Peter Pickel, Tel. 0 65 42/26 72
08. 07. 1984 **Mayen: Eifel-Tanz-Turnier**
Ausrichter: Prinzensgarde Mayen
Auskunft: Vorsitzender Bernd Vetter, Tel. 0 26 51/64 25
08. 09. 1984 **Neuwied-Gladbach: Garde-Freundschaftstreffen**
Ausrichter: Prinzensgarde der KG Gladbach e.V.
Auskunft: Kommandant Willi Hardt, Tel. 0 26 31/4 96 05
16. 09. 1984 **Mülheim-Kärlich: III. Offizielle Rheinland-Meisterschaften 1984/85**
Ausrichter: Mülheimer Karnevals-Gesellschaft 1951 e.V.
Auskunft: Turnierleiter Peter Schmorleiz, Tel. 0 26 37/84 14
06. 10. 1984 **Koblenz: RKK-Jahrestagung 1984 „25 Jahre RKK“**
Ausrichter: Funken „Rot-Weiß“ Koblenz
Auskunft: Präsident Werner Wiemers, Tel. 02 61/2 38 46
20. 10. 1984 **Neuwied-Engers: 8. Tanz-Festival am Rhein**
Ausrichter: Prinzensgarde der GEK Engers
Auskunft: Major Erich Bach, Tel. 0 26 22/1 02 64
17. 11. 1984 **Neuwied: 2. Deichstadt-Tanzturnier**
Ausrichter: Narren-Club Grün-Rot Neuwied
Auskunft: Präsident Erwin Brawanski, Tel. 0 26 31/2 01 73
24. 11. 1984 **Mülheim-Kärlich: Tanz-Turnier-Abschlussdiskussion 1984**
Ausrichter: Tanz-Turnier-Geschäftsstelle des RKK
Auskunft: Diskussionsleiter Peter Schmorleiz, Tel. 0 26 37/84 14

Gardisten trotzten schlechtem Wetter

Mehr als 800 uniformierte Karnevalisten beim dritten närrischen Manöver im Stadteil GÜls

-bur- Ein Wetter wie bei Napoleons Rückzug aus Rußland begleitete das 3. närrische Manöver des Gölser Carneval Vereins 33. Husaren Corps, zu dem sich am Sonntagnachmittag mehr als 800 Gardisten und Mähnen von 33 Vereinen aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz ein Stelldichlein gaben. Die bunt uniformierten Heerscharen erreichten gerade noch die Hofburg der Husaren, den Gölser Mosel-Tanzpalast, als dichtes Schneegestöber mit Blitz und Donner einsetzte.

Gegen Mittag hatten die beteiligten Gardisten aus der Stadt Koblenz, der Eifel, dem Hunsrück und dem Westerwald Quartier in Gölser Gaststätten bezogen. Dort wurden sie in einem farbenprächtigen Umzug, angeführt von Prinz Wolfgang dem „närrischen Schängel“ und Confluentia Maria abgeholt. Vor allem für die Repräsentantin der Koblenzer Damenwelt war dies

ein besonderes Erlebnis: Confluentia Maria ist ein echtes Gölser Mädchen!

Gestärkt mit einem Eintopf aus der Feldküche ging es drinnen im Saal munter weiter. Zu einem zweistündigen Programm, daß von den beteiligten Vereinen gestaltet wurde, konnte GCV-Vorsitzender Johannes Raffauf nicht nur die Koblenzer Tollitäten begrüßen, sondern auch Prinzenpaare aus Zell/Mosel und Oppenheim/Hunsrück. Gerd Kessler, Präsident der Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval (AKK) unterstrich, daß mit dem 3. Manöver diese karnevalistische Veranstaltung in Koblenz Tradition habe.

Für den Regionalverband Karnevalistischer Korporationen Rhein-Mosel-Lahn (RKK) überbrachte Präsidiumsmitglied Peter Schmorleitz die besten Grüße.

Im Programm wirkten mit: die Prinzengarde Neuwied mit einem Mariechentanz

und einem Schautanz, die Blauen Funken Rüber mit einem Schautanz, der Gewinner Carnevals Verein mit einem Schautanz und Helga Fricke von der Mühlheimer Karnevalsgesellschaft (RKK-Mariechen '83/84), zum ersten Mal die Garde KKG „Kowelenzer Schängelcher“, das Funkenpaar der Garde Grün-Weiß Mayen, die Garde des Narrenclubs Grün-Rot Neuwied, das Tanzpaar der Prinzengarde Funken Blau-Weiß Lahnstein, Sandra Paßbach von der Prinzengarde Mayen und das Männerballett des Gölser Carneval Vereins.

Krönender Abschluß des Programms: eine „närrische Prüfung“, bei der es galt „Stübbefötsche“ zu tanzen - jedoch nicht mit einem Tanzpartner, sondern mit einer eigens dafür konstruierten Maschine. Keine Frage, daß die Karnevalisten diese Prüfung mit Bravour bestanden.



Karnevalistischer „Großauftrieb“ in GÜls: Die 33er Husaren aus dem Moselstadttell hatten zu einem Umzug eingeladen, an dem sich über 600 uniformierte nahezu aller närrischen Korporationen der Rhein-Mosel-Stadt beteiligten. Natürlich waren die „Kowelenzer Schängelcher“ mit ihrem Prinzen Wolfgang und Confluentia Maria umjubelte „Stars“ des Appells. Trotz Regen- und Schneeschauern marschierten die Aktiven durch GÜls zum Mosel-Tanzpalast Hommen, wo ein farbenprächtiger Ball den Abschluß des gelungenen Tages bildete.

Unser Bild zeigt die angetretenen „Regimenter“ der Narren bei der Huldigung der Tollitäten.

Foto: Thomas Frey

Zwischen Brauchtum und Kommerz „Karneval – Mythos und Kult“ (II)

Karneval auf den Plätzen der alten Welt

Der Karneval in Köln

In Köln findet Deutschlands, ja vielleicht sogar Europas größter und extravagantester Karneval statt.

Als ein Vorposten des Römischen Reiches stand Köln unter dem Einfluß der teutonischen, römischen und griechischen Kulte. Nach jahrhundertelangen Verboten durch Kirche und Staat und den strengen Verfügungen der Besatzungsarmeen sind viele der Riten aus Kölns Karneval verschwunden. Unter der französischen Besatzung war das Tragen von Masken untersagt. Als die Preußen im frühen 19. Jahrhundert die Franzosen ablösten, wurden Leute, die Masken trugen, zu Geldstrafen verurteilt. Später mußten die Masken registriert werden – schließlich trugen die Leute keine Masken mehr, und heute sieht man sie nur mehr sehr selten.

Die frühen Karnevalsfeste waren charakterisiert durch ihre Vielfalt; viele verschiedene Gruppen organisierten ihre eigenen Feste. Jede Zunft hatte ihren Umzug, angeführt von ihrem »Jecken« oder Narren. Die verschiedenen Gewerbe entwickelten Kostüme, die ihre Zünfte darstellten, und führten Tänze auf; so hatten die Küfer ihre Reifentänze, die Schmiede ihre komplizierten Schwerttänze, und die Metzger führten Tiere im Umzug mit. Die Wettkämpfe zwischen den verschiedenen Gruppen arteten oft in Straßenschlachten aus. Um die Leute von diesen derben Festlichkeiten fernzuhalten, veranstaltete die Kirche fromme Zerstreungen.

Im Jahre 1823 wurde in Köln das erste Karnevalskomitee gegründet, um diese vielen, oft untereinander verfeindeten Gruppen in einen einzigen großen Karneval zusammenzufassen. In jener Zeit häuslicher Nostalgie wurden alte Bräuche erneuert oder verändert. Viele der Figuren, die den heutigen Kölner Karneval auszeichnen, stammen aus der Spätromantik: der traditionelle König oder Held des

Karnevals, der »König Lustig«, wurde bereits damals mit einem hermelinbesetzten Umhang bekleidet, mit einer gefiederten Krone gekrönt und trug ein riesiges fächerartiges Holzgebilde, die »Pritsche«, anstelle des Zepters. Seine Begleiter sind der »Bauer« und die »Jungfrau«.

Die »Jungfrau« symbolisiert Kölns Ruhm als Stadt des Römischen Reiches, deren jungfräuliche Tugend sich nie einer fremden Macht unterworfen hat. Der stämmige »Bauer«, der bereit ist, die Ehre der Jungfrau zu verteidigen, ist Kölns Symbol aus der Zeit des Heiligen Römischen Reiches.

Dieses Trio regiert den Kölner Karneval von heute. Es wird von einer Garde begleitet, den »Roten Funken«, und von Marketenderinnen, den »Tanzmariechen«. Beide Figurengruppen haben ihren Ursprung in der preussischen Besatzung des frühen 19. Jahrhunderts. Auch die Narren oder »Jecken«, die für ihre Zünfte den Karneval ausriefen, haben die vielfältigen Erneuerungsbemühungen der Komitees überlebt.

Der heutige Kölner Karneval beginnt zur magischen Narrenstunde, am elften November, um elf Uhr elf, wenn der »Elferrat«, der das Komitee bildet, die Eröffnung des Karnevals verkündet. Auf dem alten Marktplatz erscheinen zu diesem Zeitpunkt nur einige wenige Masken.

In den folgenden vier Monaten finden Hunderte von Sitzungen, Bällen und Zusammenkünften statt: es werden Lieder für verschiedenste Sangeswettbewerbe ausgewählt und eingeübt, witzige Büttenreden gehalten und schließlich die drei begehrtesten Rollen des Karnevals vergeben.

Die Bütte, eine Art Waschzuber, erinnert an Reinigungsriten, wie sie ursprünglich im Frühjahr üblich waren; sie ist der Standort des Büttenredners. Hier darf »Schmutzwäsche

gewaschen« werden.

Die oft satirischen und bissigen Büttenreden bringen alle Skandale ans Licht, verbreiten vor allem politische Polemik, aber auch den lokalen Klatsch sowie die Gerüchte und Pannen, die das vergangene Jahr gewürzt haben. Ausschnitte aus diesen Karnevalsfestlichkeiten werden im Fernsehen übertragen, manchmal auch ganze Abende damit gefüllt. Der Höhepunkt dieser Vorkarnevalsfeiern, die *Weiberfasnacht*, überrollt am Donnerstag vor Faschnachtsdienstag die Straßen der Stadt. Die *Weiberfasnacht* kam in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts als feministischer Protest gegen die männliche Vorherrschaft im Karneval auf. Heute signalisiert sie den offiziellen Beginn des Karnevals.

Um elf Uhr elf tritt der Bürgermeister auf den alten Marktplatz und ruft der wartenden Menge »Kölle alaaaf!« zu; dann überreicht er die Schlüssel der Stadt feierlich dem Prinzen mit seinen beiden Begleitern, die während der nächsten fünf Tage die Stadt regieren werden. Die »Roten Funken« präsentieren ihre Gewehre und ihre Hinterteile in einer Parodie auf Militärparaden, genannt »Wibbln«. Zur großen Freude der Zuschauer und besonders ihres Partners führt das »Tanzmariechen« ihren traditionellen akrobatischen Tanz auf. Vor 1930 wurde das »Tanzmariechen« noch von einem Mann gespielt; die tugendhafte »Jungfrau«, deren Ehre der mutige »Bauer« allzeit bereit ist zu verteidigen, wird auch heute noch von einem Mann gespielt. Nur widerwillig wurde diese traditionelle Männerrolle in der Hitlerzeit zwei Jahre lang einer Frau überlassen, da sich kein männlicher Angehöriger der Herrenrasse durch Frauenkleider erniedrigen durfte. Einer der heute noch vorgebrachten Gründe, weshalb diese Rolle nicht einer echten Jungfrau übergeben werden kann, ist die große Anstrengung, die damit verbunden ist, wenn allen Verpflichtungen nachgekommen werden soll.

Nach der Eröffnungsfeier nehmen die emanzipierten Frauen Kölns die Straßen in Besitz. Das erste Ziel ihrer Aufmerksamkeit ist die Polizei, die sie mit feuchten Lippenstiftküssen überfallen. Die ganze Stadt gehört nun der

Frau. Gerüchte behaupten, daß in dieser Zeit begangener Ehebruch von den Gerichten nicht anerkannt wird. Verkleidete Frauen und ihre hoffnungsvollen Verehrer verwandeln den alten Marktplatz in einen Tummelplatz: Züge von betrunkenen Kölnern torkeln von einer Kneipe zur anderen, schunkeln Arm in Arm, grölen »Kölle alaaaf!« und leeren ein »Kölsch« (das einheimische Bier) nach dem anderen, während die Frauen jeden Mann in Sicht mit feuchten Küssen beehren.

Die vielen Maskenbälle, die von Studentengruppen oder von Stadtviertelorganisationen veranstaltet werden, bieten Abwechslung zu den trunkenen Straßenfeiern. Das königliche Trio besucht viele der großen Bälle und schaut den Festlichkeiten zu.

Ein weiterer Brauch des Kölner Karnevals sind die Theateraufführungen, denn diese Stadt hat es verstanden, den Geist des mittelalterlichen Straßentheaters am Leben zu erhalten. Das Puppentheater, eine Kunstform, die fast nur noch als Veranstaltung für Kinder weiterlebt, hat auch hier wieder einen Platz gefunden und verulkt die Lokal- und die Nationalpolitik. – Die heutigen Theateraufführungen, die vergleichsweise zahm sind, gehören zu den wichtigen Veranstaltungen des Karnevals und finden nicht mehr auf den Straßen statt.

Nach der *Weiberfasnacht* sind die Straßen zwei Tage lang einigermaßen ruhig.

Vor dem letzten Krieg fand in dieser Zeit ein Geisterumzug statt. Die Leute verkleideten sich mit langen weißen Tüchern, malten ihre Gesichter weiß an und trugen grüne Laterne mit sich, die die Gesichter leichenblau erscheinen ließen. Im Schein von Fackeln zog diese furchterregende Prozession durch die ganze Stadt. Nach dem Krieg wurde der Brauch nicht mehr weitergeführt.

Heute bieten die vielen Maskenbälle die Nachtunterhaltung des Kölner Karnevals. Je formeller die Veranstaltung ist, desto eher wird sie vom königlichen Trio besucht, dessen Anwesenheit besonders von den Veranstaltern hochgeschätzt wird.

Die Ehre, als eine der drei symbolischen Karnevalsfiguren gewählt zu werden, wird eher

erkauft als verliehen. Diese Investition kann jedoch sehr einträglich werden, da die vielen öffentlichen Auftritte beim Fernsehen Werbeverträge einbringen können, das persönliche Ansehen erhöhen und schließlich auch gut dotiert sind.

So werden auch hier die traditionellen Bräuche sehr direkt kommerzialisiert oder gehen in manchen Intrigen der Veranstalter und Komitees unter.

Einer dieser Bräuche, der beinahe dem Druck des Karnevalkomitees zum Opfer gefallen wäre, ist der beliebte »Schull- und Veedels-Zög«, der am Sonntag durch die Altstadt zieht. Dieser lebhafteste und ungezwungene Straßenumzug besteht aus kleinen Karren, Musikkapellen, Gruppen von Masken und Tänzern und wird von den einzelnen Stadtteilen, Schulen, kirchlichen Vereinen und kleinen Unternehmen auf die Beine gestellt. Es ist ein intimer Karneval, der unter Freunden gefeiert wird. Der Umzug bahnt sich seinen Weg durch die engen Straßen, die voll von Kindern sind; jeder kennt jeden. Familiengruppen, alle in denselben Kostümen, folgen den Karren. Leute mit aufgespannten umgekehrten Regenschirmen lehnen sich aus den Fenstern und fordern ihre Freunde auf den Karren durch Zurufe auf, ihnen Blumen und Süßigkeiten hinaufzuwerfen. Die Kölner, die etwas auf ihre Lokaltradition geben, behaupten, der »Schull- und Veedels-Zög« sei der wahre Karneval der Stadt.

Aber der Sonntag ist nur ein kleines Vorspiel zum unvergleichlichen Spektakel, das am nächsten Tag von der Stadt und dem »Elferat« inszeniert wird. Der *Rosenmontagszug* hat Kölns Karneval zum wohl extravaganteren und verschwenderischsten Fest Europas gemacht. Riesige Karren, geschmückte Autos und Lastwagen, die vielen Festwagen der Stadtteile, Musikkapellen, Tänzer, Ehrengarden, die »Roten Funken« und die »Blauen Funken«, Blasmusikkapellen mit verstimmten und verbeulten Instrumenten, der »Prinz« mit dem »Bauern« und der »Jungfrau« auf ihrem reichgeschmückten



Karren ziehen viele Stunden lang durch die dichtgedrängte Menschenmenge. Dabei werden Tonnen von Süßigkeiten, kleine und große Blumensträuße, Flaschen mit Schnaps oder Kölnisch Wasser von den Karren geworfen und auch besondere Geschenke für die Freunde, die man in der Menge entdeckt. Niemand geht mit leeren Händen oder enttäuscht vom *Rosenmontagszug* nach Hause. Montag nacht geht es weiter mit Maskenbällen, Auftritten des nun berühmten Trios, lustigen Aufführungen, Tanz und Trunk bis in die frühen Morgenstunden, wenn es anfängt hell zu werden.

Am Faschnachtsdienstag findet noch der vom Elferrat veranstaltete Abschlußball der »Jekken« statt, gefolgt vom traditionellen Heringschmaus am Aschermittwoch.

In der Ausgabe Nr. 23 folgt:

„Carnestolado Fiesta in Mexico“

Der Abdruck erfolgt nach dem Buch von Alexander Orloff „Karneval — Mythos und Kult“, mit freundlicher Genehmigung des Perlinger Verlag, Wörgl (Österreich).

**Ein Mensch,
der edle Dinge liebt,
ist gerne dort,
wo Bit es gibt.**

(Frei nach Eugen Roth)

Bitte ein Bit!



Bitburger Pils ein Besonderes unter den Besten.

9. Rhein-Labneck-Tanz-Turnier in Labnstein

Siegerliste

Von jeder Disziplin jeweils die 3 Erstplacierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der Disziplin:

- | | |
|--|---|
| Disziplin II Gemischte Garden (8) | 1. Narrenzunft „Gelb-Rot“ Koblenz 2. Tanzgruppe Ettringen 3. Blaue Funken Andernach |
| Disziplin III Damen-Garden (6) | 1. Rot-Weiß-Ballett der Mülheimer KG 2. Tanzgruppe LCV Langendernbach 3. Tanzcorps der KG Wissen |
| Disziplin IV Gardetanz-Paare (7) | 1. Garde „Grün-Weiß“ Mayen Paar Weber/Kaspers 2. TG „Rheinisch Nizza“ Koblenz-Pfaffendorf Paar Kranich/Dany 3. Tanzgruppe Ettringen Paar Schlüter/Schäfer |
| Disziplin V Gardetanz-Solo (8) | 1. Rheingarde von den 7 Bergen Königswinter Tanzmariechen Florina Gillnik 2. Garde „Grün-Weiß“ Mayen Tanzmariechen Elke Weber 3. Rot-Weiß-Ballett der Mülheimer KG Tanzmariechen Helga Frickel |
| Disziplin VIII Schautanz - Gem. Form. (3) | 1. Tanzgruppe Ettringen 2. TG „Rheinisch Nizza“ Koblenz-Pfaffendorf 3. Stadtgarde Königswinter |
| Disziplin IX Schautanz - Damen (4) | 1. Tanzcorps der KG Wissen 2. Rot-Weiß-Ballett der Mülheimer KG 3. Dancing-Girls Engers |
| Disziplin X Schaudarbietung (6) | 1. Tanzgruppe Ettringen 2. Narrenzunft „Gelb-Rot“ Koblenz 3. Schwarz-Gold „Baudobriga“ Boppard |
| Sonderpreise: | |
| Beste Wertung des Tages: Tanzgruppe Ettringen bei „Schaudarbietung“ mit 49,4 Punkten! | |
| Sieger in der Gesamt-Wertung (mindestens 2 Auftritte): Garde „Grün-Weiß“ Mayen mit 46,55 Punkten! | |
| Ehrenpreis für das schönste Kostüm: TG „Rheinisch Nizza“ Koblenz-Pfaffendorf bei Schautanz - Damen! | |

RESTAURANT RATSSTUBEN

in der Rheinland-Halle

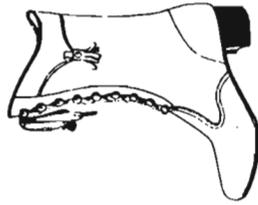


**RESTAURANT
KEGELBAHNEN
KONFERENZRÄUME**

Telefon
0 26 30/33 46

Inh. Küchenmeister H.J. Hess
5403 Mülheim-Kärlich 1 - Ringstraße 47

Montags
Ruhetag



Tanzstiefel-Fabrik

Van Beers B.V.

Vaartstraat 40
 NL 5171 JE Kaatsheuvel
 Holland
 Ruf: 04167 - 72254

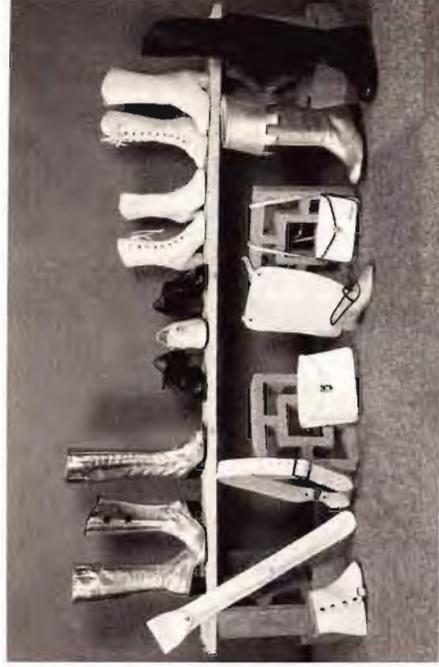
Aus Belgien und Deutschland: 00 - 314167 - 72254
 Bei Nichtentgegennahme: 00 - 314167 - 76548
 00 - 314167 - 77072

Wir liefern direkt ab Fabrik:

Majorettenstiefel, Schaustiefel, Tanzmarietjes und Leichtgewichtstiefel,
 Prinz- und Prinzgardenstiefel, Herrenstiefel für Folkloregruppen,
 Schuhe für Musikgruppen und Blasorchester.
 Lederwaren wie: Leibgurte, Schulterriemen, Knielappen, Taschen für
 Majorettenstöckchen u.s.w.

Nachlieferung immer möglich

Wir erteilen Ihnen gerne ohne Verbindlichkeit jeden gefragten
 Auskunft.



Lord Extra. Der Geruch unserer Zeit.

Aromareich.
 Geschmackvoll leicht.

Lord
 EXTRA

Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält 0,4 mg Nikotin und 9 mg Kondensat (Tar) (Durchschnittswerte nach DIN).

STANDARTEN · FANFARENTÜCHER · ABZEICHEN



STICKEREI

H. + M. KIMMICH · 8751 STOCKSTADT · POSTFACH 40 · TELEFON 08027 · 12 59

Getränke Wohlfahrt

Klosterbräu
und Schultheis

Getränke-Großhandel

5419 Puderbach

Urbacher Straße 1 - Telefon 02684/3397

2 neue Bezirksdelegierte ernannt:

Unserem Ziel, in allen Kreisen durch Bezirksdelegierte vertreten zu sein, sind wir wieder ein Stück näher gekommen. Zum erstmalig besetzt wurde der Kreis Daun. Der Landkreis Mayen-Koblenz war mit 55 Vereinen der größte Landkreis; er wurde betreut von einem Bezirksdelegierten: Robert Brand aus Polch. Natürlich konnte er nicht alle Einladungen annehmen und konnte nicht überall präsent sein. Daher teilten wir diesen großen Landkreis für den RKK wieder auf und stellten etwa den alten Zustand wie vor der Zusammenlegung wieder her. So betreut Herr Brand alle Vereine aus dem „alten“ Kreis Mayen, das sind die Orte in den Verbandsgemeinden Andernach-Land, Maifeld, Mayen-Land, Mendig und die Städte Andernach und Mayen. Sein Bezirk erhält die Bezeichnung **Kreis Mayen-Koblenz II**. Wir bitten alle Vereine aus diesem Gebiet, sich die Änderung zu merken und weiterhin mit Ihren Fragen an Herrn Brand zu wenden.

Auf der Präsidial-Sitzung am 31. März 1984, in Koblenz, wurden einstimmig folgende Bezirksdelegierte kommissarisch in ihr Amt berufen:

Alfred Doenbusch

— Bezirksdelegierter (kom.) für den Kreis Daun —

Schönecker Str. 18, 5531 Mürlenbach
Telefon 0 65 94/3 32

Karnevals-Verein Mürlenbacher
Burgnarren

seit 1967 aktiver Karnevalist (Büttenr.)

1974 Prinz Karneval

seit 1975 Sitzungspräsident

seit 1977 Vorstandsmitglied

seit 1978 I. Vorsitzender



Horst Hinsberger

— Bezirksdelegierter (kom.) für den Kreis Mayen-Koblenz I —

Jakob-Bubser-Str. 4, 5452 Weißenthurm
Telefon 0 26 37/83 00

Große Weißenthurmer Karnevals- und
Kirmes-Gesellschaft e.V. und
Funkencorps „Blau-Gold“ Weißenthurm

seit 1964 aktiver Karnevalist

1973 Mitbegründer Offiziercorps
„Blau-Gold“

seit 1977 Vorstandsmitglied d. KuK

seit 1982 Präsident d. Blauen Funken

seit 1983 Vizepräs. der Großen KuK



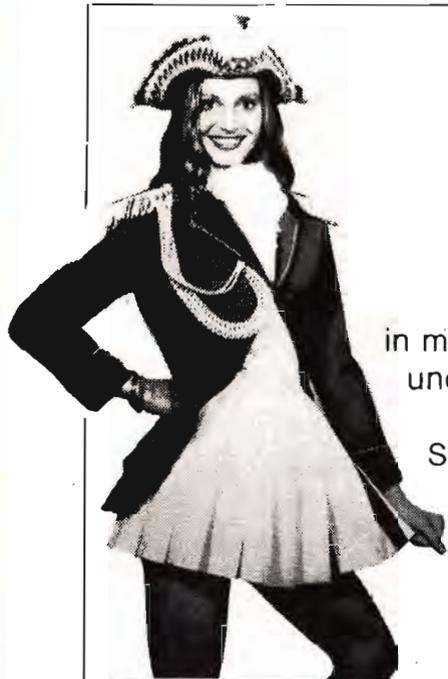
Den Herren wünschen wir viel Erfolg bei Ihrer Arbeit für den RKK und gratulieren zu ihrer Ernennung recht herzlich. Alle Vereine aus dem Landkreis Daun und dem **Kreis Mayen-Koblenz I**, d. h. die Verbandsgemeinden Rhens, Untermosel, Vallendar, Weißenthurm und der Stadt Bendorf, bitten wir, sich die Adressen aufzuschreiben; die Herren stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Sind Sie mit Ihrem Verein schon Mitglied im RKK?

Wenn ja, wissen Sie ja bestens Bescheid! Wenn nein, dann wird es aber höchste Zeit: Jahr für Jahr verschenken Sie bares Geld, indem Sie höhere Prämien bei GEMA und Versicherungen zahlen als nötig. Haben Sie noch Fragen? Wir informieren Sie gerne! Kommen Sie in unseren großen Verbund, lernen Sie andere Vereine kennen, tauschen Sie Erfahrungen aus! Hier haben Sie die Möglichkeit und ein jeder weiß:

Vereint ist man stärker!

Bitte füllen Sie nebenstehenden Aufnahmeschein aus und senden ihn an die RKK-Geschäftsstelle. Wir grüßen Sie schon jetzt als neues Mitglied und heißen Sie herzlich willkommen!



Seit fast 100 Jahren

macht Negele Uniformen und Kostüme

u. a. für Tanzgarden, Elferräte, Fanfarenzüge, Musikkapellen.

in modischem - historischem - und Fantasie-Stil.

Ständige Modellausstellung im Hause.

Uniformfabrik Negele

Reutlinger Straße 58

7400 Tübingen

Telefon (0 70 71) 3 20 76



SEIT 1886

Aufnahmeschein

An den

**Regionalverband Karnevalistischer Korporationen „RKK“
Rhein-Mosel-Lahn e.V.**

Vereinigung zur Pflege fastnachtlicher Bräuche
Sitz: Koblenz, Karl-Russell-Straße 40, Telefon (02 61) 8 21 09



Der unterzeichnende Verein meldet sich hiermit als Mitglied an und bittet um nachstehende Eintragung in die Kartei des „RKK“

Ortssitz des Vereins:
Satzung (falls vorhanden) wird anliegend überreicht.

Name des Vereins:

Gründungsjahr:

Eintragung beim Amtsgericht: ja/nein - wenn ja, Amtsgericht:

Derzeitiger Vorsitzender
Name:

Beruf:

Straße:

Telefon:

Wohnort:

Zutreffendes bitte ankreuzen:



Der Jahresbeitrag kann jährlich von nachfolgendem Konto abgebucht werden:

Konto-Inhaber:

Bank:

Bankleitzahl:

Konto-Nummer:



Der Jahresbeitrag wird von mir, ohne besondere Aufforderung, bis zum 31. 05. jeden Jahres, auf das Konto 131 573, bei der Sparkasse Koblenz (BLZ 570 501 20) übersandt.

Verpflichtung:

Der unterzeichnende Verein versichert, obige Angaben nach bestem Wissen gemacht zu haben. Er verpflichtet sich, die Satzung des RKK anzuerkennen.

Ort und Datum

Stempel u. Unterschrift d. Vorsitzenden

Raum für Eintragungen des Regionalverbandes:

Närrische Hochkonjunktur auf dem Plateau

Plateauarren aus Ferschweiler gaben Einstand - Zehnjahresfeier mit zahlreichen Gästen

FERSCHWEIER. Mit Schwung und Helau eröffnete der Karnevalsverein Plateauarren Ferschweiler unter der bewährten Regie von Präsident Rudolf Funk am Samstag, als erster im Bitburger Land mit einer glanzvollen Prunk- und Galasitzung, die närrische Session. Es war übrigens die zehnte Sitzung der Plateauarren, und auch zum zehntenmal schwang Rudolf Funk das närrische Zepter. Ihm und dem weiteren Gründungsmitglied Arthur Schramen wurde vom Beigeordneten Peter Krischler in Anerkennung um ihre Verdienste, auf dem närrischen Plateau im Namen der Gemeinde, ein Orden überreicht.

Die Popularität der Plateauarren und dieser Sitzung geht auch aus der Tatsache hervor, daß daran Vertreter des Regionalverbandes Karnevalistischer Korporationen (RKK), darunter auch der Bitburger Vertreter Präsident Günther Follmann vom „Domino“, und Abordnungen folgender Karnevalsvereine im vollen „Wichs“ teilnahmen: Nimsnarrenschiff Niederweis, Enner Ees Irrel, Eulenspiegel Oberweis, KG Kruchten und Uhu Bollendorf.

Die große und mit einem neuen Bühnenbild herrlich ausgestaffierte Mehrzweckhalle war dicht gefüllt, als der Herold Oswald Schmitt die Sitzung eröffnete. Seinem Prolog folgte der Einzug des Elferrates, garniert von der schmuckten Funkengarde.

Beigeordneter Peter Krischler überbrachte Grüße von Ortsbürgermeister Hoer und würdigte in seiner Laudatio das Wirken des Karnevalsvereins, wünschte jedoch, auch im Sinne der Dorfgemeinschaft, eine bessere Zusammenarbeit der KG mit den übrigen Vereinen. Die Übergabe des Schlüssels und der leeren Gemeindegasse, würzte Krischel mit einigen humoristischen Beiträgen.

Verheißungsvolle Aspekte waren der Ansprache des Präsidenten Funk an das närrische Volk zu entnehmen. Demnach ist in der Fastnachtszeit und insbesondere am Rosenmontag auf dem Plateau noch einiges zu erwarten.

Einen erfrischenden Bühnenauftritt bot die gut gewachsene Funkengarde (Petra Schramen, Doris Schreiner, Rianne Lardy und Sabine Weber) mit dem Marsch „Alte Kameraden“. Wie immer hatte Anni Schlöder alle Tänze des Abends einstudiert.

Witzig und spritzig stellte Maria Dauwen den gesamten Elferrat vor und bot damit den Auftakt in der Bütt. Eine Büttredenrede mit einem Gesangsvortrag auf das in Ferschweiler längst überfällige Prinzenpaar, bot voller Esprit Theresia Funk, als „Gag vom Plateau“. Klasse auch Conny Schmitt, als „Eusebia“ aus dem Ewischen Dorf. Als „Kätt und Mätt“ lösten Ulla und Hans Heck Beifallsstürme aus, und Jürgen Oberbillig bewies als „Angeklagter“ seine karnevalistische Klasse in der Bütt.

Mit einem Potpourri aus den letzten vier Jahren wurde der Elferrat auf der Bühne recht aktiv mit Rudolf Funk, Rainer Müller, Helmut Brück, Carlo Kaufmann, Otmar Schmitt, Norbert Wagner, Winfried Schilz, Heinz Schilz, Reinhold Krippes, Paul Duplang und Rudolf Feilen. Bemerkenswert ist, daß sich der Elferrat bei den Plateauarren aus aktiven Karnevalisten von Bühne und Bütt zusammensetzt. Das bewiesen auch eindrucksvoll Otmar Schmitt als „Nikodemus mit dem Fimmel“ und Reinhold Krippes als „Gastarbeiter“.

Dem Tanz der Garde „Mecki war ein Seemann“ folgten Karl-Heinz Wagner als Bauer und Werner Fischbach als Landwirt, die beide Stimmungsraketen zündeten. Viel Beifall gab es, als Helga Frickel vom RKK Koblenz als rassiges Funkenmariechen über die Bühne wirbelte. Sie hatte beim letztjährigen Landesentscheid den ersten Platz unter den Funkenmariechen errungen — zu recht, wie man in Ferschweiler erleben konnte. Für einen weiteren Höhepunkt und Glanzpunkt sorgten die „Drei vun da Stroß“ Margret Schmitt, Hildegard Johann und Edith Schliebs mit ihrem herrlichen Gesangsvortrag.

Vor dem Finale dankte Präsident Rudolf Funk allen Aktiven, die zuvor einen Orden erhalten hatten. Für beste Musik sorgte der „Intercity Sound Express“.

Auf Wiedersehen . . . am 16. Juni 1984 zum Präsidententreffen in Ferschweiler und am 6. Oktober zur Jahrestagung '84 in Koblenz.



Friedrich Schweitzer

Mützenfabrik

5400 Koblenz-Niederberg

Arenberger Str. 245 - Tel. 0261/61988

Prinzenmützen (komplett) mit Federtasche
Komitee- und Saalmützen
Husaren-Tschakos für Grenadiere und Amazonen nach historischen Modellen
Baretts in großer Auswahl
Uniformmützen, Offizier & Mannschaft (Krätzchen), von 1912

Musikermützen in allen Arten sowie Mützen für Stewardessen
Kurbelstickerei für Uniformrevers & sonstiges

Außerdem liefern wir preiswert:
Dreispiß-, Zweispißhüte mit echtem Pelz

Hüte für Musketiere mit Straußenfedern

Fasane Federn, Federbüsche, Kapaun-
stutzen

echte Pelzstreifen für Hüte und Kleider
alle Uniformeffekte wie Husarenver-
schnürungen, Tressen, Borden, Sou-
tasche, Kordeln, Fangschnüre, Schul-
terstücke, Epauletten, Feldbinde

Perücken und Schmucksteine
Metallabzeichen und Uniformknöpfe

in großer Auswahl
maschinengestickte Abzeichen äußerst
preiswert

Säbel, Offiziersdolche mit Zubehör

Das Organ des RKK

» DIE BÜTT «

Erscheinungstage:

15. 04. „Frühlingsausgabe“

15. 08. Ausgabe zur Jahrestagung

15. 12. „Sessions-Ausgabe“

Anschriften der Redaktion:

Ortwin Seidler, Karl-Russell-Straße 40, 5400 Koblenz-Lützel, Tel. 02 61/8 21 09

Peter Schmorleiz, Weißenthurmer Straße 46, 5401 Kettig, Tel. 0 26 37/84 14

Willi Hardt, An der Marienkirche 9, 5450 Neuwied-Gladbach, Tel. 02631/4 96 05

Redaktionsschluß (auch für Anzeigen):

1. 04. „Frühlingsausgabe“

1. 08. Ausgabe zur Jahrestagung

1. 12. „Sessions-Ausgabe“

Anzeigenpreisliste Nr. 1/82

Anschrift der Druckerei:

Bernhard Jadischke, Langendorfer Str. 6, 5450 Neuwied 1, Tel. 0 26 31/2 60 88

PIERRE Wagner

Ausstatter
aller
Vereine

Versand von historischen Uniformen und Tanzgarden-Kostümen
Alleinvertrieb und Versand der Firma A. Imhof, Aschaffenburg
Marktstraße 3 — 5440 Mayen — Tel. (0 26 51) 26 47

**Wir liefern und verleihen Prinzen- und Prinzessinnenkostüme
in den exklusivsten Ausführungen**

Bonner Kinderprinz



Binger Prinzenpaar



(Wir nehmen Ihr altes Prinzenkostüm, je nach Zustand, in Zahlung oder Kommission.)

Werkstattfertigung, wie Tanzgarde



Wir liefern preiswert:

- Gardestiefel + Gamaschen
- Dreispitze, Hüte aller Art
- Säbel + Degen
- Uniformeffekte
- Büffelhaarperücken
- Mariechenperücken
- Federbüsche
- Spitzenhöschen

Orden, Pokale und Medaillen
liefern wir nach Ihren Wünschen

Besuchen Sie unsere ganzjährige
Ausstellung auf 2 Etagen
3000 Artikel vorrätig